

## **Verbandsratssitzung 18.03.2018**

### **Bericht Präsident**

Vor einem Jahr wurde ich von der Mitgliederversammlung als Nachfolger von Toni Kirsch in das Amt des Präsidenten gewählt. Einige Schlüsselpositionen wurden ebenfalls neu besetzt. Die Startphase verlief reibungslos, dank auch der guten Übergabe und Vorbereitung durch die Vorgänger. Hierfür darf ich mich ausdrücklich bei Toni Kirsch, Helmut Wefers und auch Josef Poeschen bedanken. Diese stehen uns auch weiterhin für Auskünfte und Unterstützung zur Verfügung.

Der Radsportverband NRW ist ein sehr komplexer Sportverband. Die Einarbeitung in die für uns wichtigen Projekte des Landessportbundes, der Sportstiftung, des Olympiastützpunktes aber auch in unsere verschiedenen Sparten, mit denen ich bisher nicht so intensiv vertraut war, hat großen Raum und Zeit meiner Verbandsarbeit eingenommen. Die Hauptziele für das neue Präsidium bestanden aber von Anfang an darin, die neuen Strukturen (hervorgerufen durch die Satzungsänderung) zu aktivieren und die angeschobenen Projekte und Programme mit Leben zu erfüllen.

Der olympische Bereich nimmt hier – gerade auch im Hinblick auf die umfangreiche Förderung durch den Landessportbund (LSB) – einen besonderen Stellenwert ein. In enger Zusammenarbeit mit dem unserem neuen VP Finanzen, unserem VP Nachwuchs-/Spitzensport, dem Trainerstab sowie der Unterstützung durch Josef Poeschen konnten die Forderungen des LSB und des Olympiastützpunktes, aber auch des BDR, eingehalten werden. Die Umsetzung der neuen DOSB-Leistungssportstruktur und Sicherung sowie der Ausbau der Trainerstruktur unseres Verbandes konnten erfolgreich vorangetrieben oder sogar schon abgeschlossen werden.

Große Bedeutung haben für mich weiterhin die Aktivitäten in den neuen Kompetenzteams, die teilweise bereits sehr viel anschieben und erreichen konnten. Hier werden die sportfachlichen Grundlagen geschaffen, um unsere Disziplinen fit für die Zukunft zu machen. Leider ist noch nicht allen Beteiligten diese Funktion klar. Mir scheint, dass einige den Unterschied zwischen konzeptioneller Arbeit und Kontrollorgan noch nicht ganz verinnerlicht haben.

Wenn dies dann auch noch darin ausufert, verantwortliche Funktionsträger persönlich anzugreifen oder über diese unsachliche und unfaire Äußerungen zu verbreiten, ist für mich die Grenze des Erträglichen überschritten. Ich werde es nicht dulden, dass Mitstreiter, die sich dafür einsetzen, mit neuen Ideen abseits der jahrzehntelangen Pfade neue Wege zu beschreiten, diskreditiert werden. Wir sind augenblicklich in einer Zeit des Umbruchs. Das bedeutet auch, dass man lieb gewonnene Standards in Frage stellen darf und muss, ohne dafür persönlich angegriffen zu werden.

Ein wichtiges Thema für uns ist die Gewinnung von Kindern und Jugendlichen für das „Radfahren bzw. sportliches Radfahren“. Zusammen mit der Radsportjugend und unserer neuen Beauftragten für Schulsport, Sabine Sellin-Selling, wurde eine Analyse der Aktivitäten in den Vereinen durchgeführt, über die wir noch getrennt berichten werden. Ziel ist es, gut vorbereitete Angebote für den Nachwuchs zu erarbeiten. Hier liegt noch ein sehr weiter Weg vor uns, aber in Zusammenarbeit mit dem BDR und seinen Schulsportprojekten können wir hier unsere Aktivitäten

noch deutlich ausweiten. Ein wichtiges Element wird aber der Wille unserer Vereine zur Mitarbeit sein. Ohne unsere Vereine und die Arbeit an der Basis geht es nicht. Mittlerweile finden sich in NRW einige Radsportvereine, die im schulischen Bereich bereits tolle Arbeit machen. Danke dafür!

Ein weiterer Schwerpunkt, mit dem wir leider noch nicht so weit gekommen sind, ist die Schaffung von Angeboten im Freizeitsport und im Ausbildungsbereich. Wir müssen uns dringend um die vielen Mitglieder kümmern, die weder eine Lizenz lösen noch mit einer RTF-Wertungskarte unterwegs sind. Die Anforderungen an Vereinsvorstände werden ebenfalls anspruchsvoller im Hinblick auf rechtliche Grundlagen und Organisation von Veranstaltungen.

Daher freue ich mich, dass wir mit Volker Maas als Beauftragten für Verkehrswesen, einen Experten gefunden haben, der uns hervorragend unterstützt. In Zusammenarbeit mit dem KT Straße/Bahn/Cross fand bereits eine Informationsveranstaltung statt. Für den Bereich Aus- und Weiterbildung konnten wir einen professionellen Koordinator verpflichten, der entsprechende Programme in verschiedenen Bereichen mit dem Trainerstab und der Geschäftsstelle vorbereiten und koordinieren wird. Christopher Holte wird kurzfristig einen Weiterbildungskatalog für unsere Mitgliedsvereine erarbeiten, der neben sportlichen Weiterbildungen auch organisatorische Programminhalte haben wird.

In diesem Zusammenhang möchte ich aber auch darauf hinweisen, dass wir bisher zwei Präsidiumspositionen „VP Sportbetrieb Olympische Sportarten, und VP Sportentwicklung“ mangels Interessierter nicht besetzen konnten. Unser Ziel muss es hier sein, in 2018 geeignete Kandidaten zu finden. Wer ist dazu bereit, bei uns im Präsidium mitzuarbeiten?

Es gäbe aus allen Sparten/Bereichen noch viele Punkte zu nennen. Hier darf ich auf die Berichte meiner Kollegen aus dem Präsidium verweisen. Ausdrücklich möchte ich mich bei Simone und meinen weiteren Sportkameraden im Präsidium, den Trainern und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, den weiteren Mitgliedern des Verbandsrates, allen Mitstreitern in den Kompetenzteams, den Funktionsträgern in den Bezirken und Vereinen für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bedanken. Mein Dank geht auch an die Veranstalter unserer Landesmeisterschaften sowie Ausrichter von Deutschen Meisterschaften, aber auch an alle, die an der Strecke der Tour de France im Juli 2017 zum großen Erfolg beigetragen haben. Nicht vergessen möchte ich die Ausrichter der vielen Top-events im Freizeitsport, die wieder viele tausend Aktive auf das Rad gebracht haben. Auch wenn ich nicht alles sehen konnte, waren die ersten Monate doch gespickt mit vielen positiven Eindrücken.

Für die kommende Zeit freue ich mich auf konstruktive Vorschläge und das Vorantreiben unseres gemeinsamen Ziels – „Radsport – ein starkes Stück NRW“. Ich wünsche mir weiterhin eine vertrauensvolle Mit- und Zusammenarbeit!

Bernd Potthoff  
Paderborn, im März 2018